

SPD-Fraktion

01.08.2013

An:
Frau Bürgermeisterin Leidemann

ggf . Nummer
AF 42/13

- Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
 Fraktion bürgerforum
 Fraktion DIE LINKE.
 FDP-Fraktion
 Fraktion WBG
 fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff
Kommunale Wirtschaftsförderung

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

es muss im Interesse der Stadt Witten liegen, die kommunale Wirtschaftsförderung auf neue und dauerhaft starke Beine zu stellen, um im sich verschärfenden Standortwettbewerb im Ruhrgebiet zu bestehen. In dieser Hinsicht wird die Verwaltung gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erfahrungen aus anderen Ruhrgebietsstädten in der Haushaltssicherung zeigen, dass Wirtschaftsförderungen in klassischen Ämterstrukturen ein nur noch wenig flexibles und zeitgemäßes Organisationsmodell sind. Inwiefern ist eine grundlegende strukturelle Veränderung durch die Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Witten möglich, damit die Wettbewerbsfähigkeit der größten Kommune im Kreis langfristig sichergestellt werden kann? Hierunter ist in erster Linie die gebündelte Zusammenfassung der Themen Standort- und Stadtmarketing (Stadtmarketing GmbH), Wirtschaftsförderung (Amt für Wirtschaftsförderung und Universitätsentwicklung) und der Technologie- und Gründungszentren (FEG und ZBZ GmbH) in einer Gesellschaft zu verstehen.
2. Welche Vorteile und Nachteile sind aus Sicht der Verwaltung mit einem solchen Konstrukt mit Beteiligungsmöglichkeiten der Stadt wie auch der lokalen Wirtschaft durch Gesellschafteranteile verbunden?
3. Eine weitere Option stellt die vertiefende Kooperation mit der EN-Agentur dar, die anerkanntermaßen eine gut aufgestellte und arbeitende Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist. Sie kann in Witten daher noch stärker zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung vor Ort beitragen als dies bisher geschieht. Welche Prüfungsschritte zur Nutzung von finanziellen wie auch personellen Ressourcen wurden hierzu bereits unternommen?

4. Welche Handlungsfelder, wie Gründungsförderung, Fachkräfteentwicklung und Unternehmens-Ansiedlungen, können ohne Qualitätsverluste auch regional im Landkreis bearbeitet werden?
5. Welche Schritte werden jenseits dieser aufgeführten Fragestellungen noch unternommen, um die dringend nötige inhaltliche sowie strukturelle Stärkung der Wittener Wirtschaftsförderung mit Nachdruck voranzutreiben (bitte Auflistung der Projekte bzw. Ansätze sowie deren jeweiliger Sachstand)?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Wilhelm Humberg
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Beate Gronau
Ratsmitglied

gez.
Rasmus Beck
Sachkundiger Bürger